

Einführung

„Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.“

Dieses Goethe zugeschriebene Zitat verdeutlicht anschaulich zentrale Grundlagen der Bindungstheorie. Hiernach sollen Eltern – es können aber auch andere wichtige Bezugspersonen sein – eine sichere Basis bieten, der die Kinder vertrauen, auf die sie sich verlassen können und die ihnen Schutz gibt (Wurzeln). Nur dann fühlen sich Kinder sicher, die Welt zu erkunden und Neues zu entdecken (Flügel). Erfahrungen in diesen engen Eltern-Kind-Beziehungen haben Einfluss auf zentrale Bereiche der kindlichen Entwicklung. Beispiele hierfür sind das Selbstkonzept und der Umgang mit Emotionen (siehe Kapitel 1).

Das vorliegende Buch führt zunächst in die Grundlagen der Bindungstheorie ein. Im ersten Kapitel werden wesentliche Konzepte beschrieben, um ein Verständnis für die Bindungstheorie zu schaffen. Hierbei werden aktuelle empirische Forschungsergebnisse mit aufgenommen. Im zweiten Kapitel werden vornehmlich Verfahren zur Erfassung der Bindungsqualität/-muster dargestellt, wobei nicht nur Verfahren zur Erhebung der Bindungsqualität/-muster im Kindesalter berücksichtigt werden, sondern auch solche, die eine Erfassung in späteren Lebensabschnitten ermöglichen. Das dritte Kapitel ist dem Zusammenhang zwischen Bindung und Emotionen gewidmet. Es wird herausgearbeitet, dass Bindungsmuster auch als Emotionsregulationsmuster angesehen werden können. Das vierte Kapitel gibt eine Übersicht über verschiedene Bindungsstörungen, wobei auf häufig genutzte Klassifikationssysteme und u. a. auf Ursachen und → Prävalenz eingegangen wird. Abschließend werden im letzten Kapitel Präventions- und Interventionsmaßnahmen dargestellt, die auf eine Verbesserung der Feinfühligkeit bzw. der Bindungsmuster/-qualität abzielen.

Das Buch richtet sich besonders an Studierende der Fachrichtungen Psychologie, Pädagogik, Sonderpädagogik, Sozialpädagogik, Frühpädagogik, Soziale Arbeit, des Lehramts und der Medizin. Im Grunde sind alle Personen, die in ihrem Beruf oder auch in ihrem Privatleben engen Kontakt zu anderen Menschen unterschiedlichen Lebensalters haben, die Adressaten. Wissen über die Bindungstheorie erleichtert es, das Erleben und Verhalten von Menschen besser einordnen und verstehen zu

können. Darüber hinaus kann ein Bewusstsein dafür erlangt werden, wie es einer Person gelingen kann, zuverlässige Beziehungen aufzubauen und warum dies so wichtig ist. Zur Veranschaulichung dienen folgende Fragen, die im Umgang mit anderen Menschen verschiedener Altersklassen und in unterschiedlichen sozialen, pädagogischen wie psychologischen Berufen häufiger auftreten:

- Warum reagieren einige Kinder so extrem, wenn sie von ihren Müttern getrennt werden?
- Wie kann ich als Erzieherin eine gute Beziehung zu den Kindern aufbauen und ihnen eine sichere Basis bieten, damit sie sich möglichst gut entwickeln?
- Warum haben einige Menschen ein schlechtes Selbstkonzept?
- Warum ist es wichtig, in der Therapie eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen?
- Warum fällt es manchen Klienten leichter als anderen, auf die Beziehungsangebote des Therapeuten einzugehen?

Das vorliegende Buch soll es erleichtern, diese und ähnliche Fragen zu beantworten, indem es grundlegendes Wissen über Bindung vermittelt. Dabei gilt es zu beachten, dass es nicht dazu befähigt, andere Menschen in Bezug auf ihre Bindung einzuschätzen oder die beschriebenen Verfahren und Präventions- bzw. Interventionsmaßnahmen ohne entsprechende Schulung einzusetzen. Das Buch erhebt nicht den Anspruch, alle theoretischen Annahmen und empirischen Befunde bezüglich Bindung darzustellen. Das würde den Rahmen des Buches sprengen.

Die Bindungstheorie gehört zu einer der am weitesten ausgearbeiteten Theorien der Entwicklungspsychologie, in deren Rahmen in den letzten Jahrzehnten – unter anderem auch wegen ihrer hohen praktischen Relevanz – intensiv geforscht wurde. Dementsprechend kann nur ein Teil der Forschungsergebnisse in diesem Buch berücksichtigt werden. Wir bitten alle Forscher und Forscherinnen, die bedeutsame Beiträge zur Bindungstheorie geleistet haben und hier nicht genannt wurden, um Verständnis.

So umfangreich im Rahmen der Bindungstheorie bereits geforscht wurde: Es gibt immer noch ungeklärte Aspekte bzw. deutliche Kritikpunkte. Auf diese wollen wir ebenfalls eingehen, um den Lesern auch einen kritischen und damit möglichst umfassenden Blick auf das Thema Bindung zu ermöglichen.